1,30

Informations-Dienst

zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR. 21 2.2.1974

6 frankfurt
homburger str. 36
tel. 0611/774696

postscheckkonto
w.spruck; frankfurt 60
nr. 525228-602

bürozeiten:
mo, mi, fri 11-15 uhr

redaktionsschluß
freitag 20 uhr!

verantwortlich:
peter m. borch
1 berlin33

kontaktzentren:
1 berlin
links-unten red.
tel. 8511344

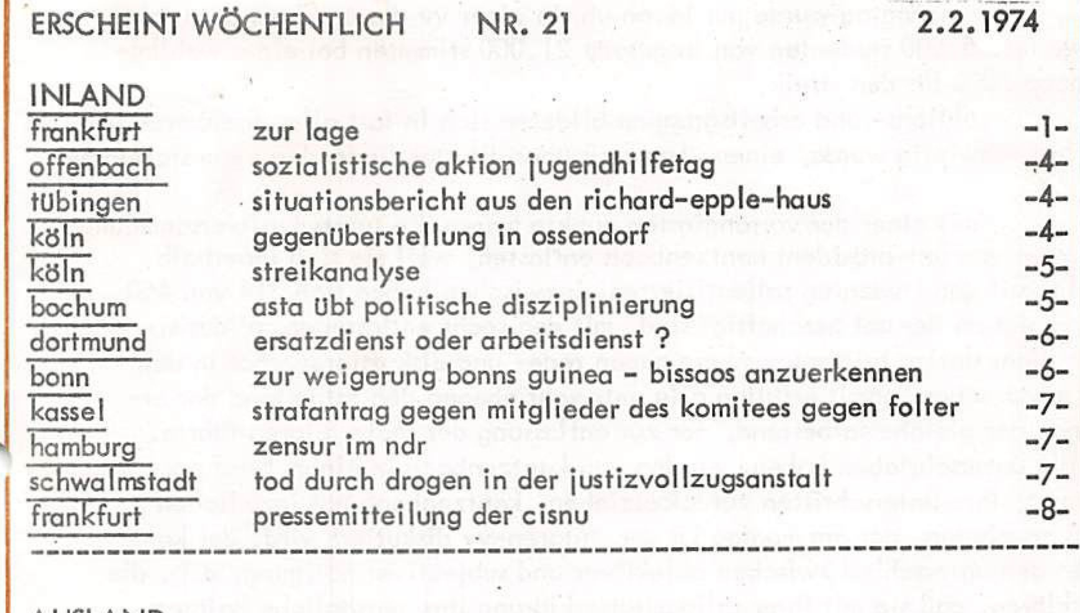
2 hamburg
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 444003

463 bochum-querenbg
evang.stud.gemeinde
lennerhofstr. 66
baracke VIII
tel. 701465

5 köln
pol. buchladen
zülpicher str. 197
tel. 446171

74 tübingen
aktion pol.buchladen
nauklerstr. 20

8 münchen
basis-buchhandlung
adalbertstr. 41 b
089/2809522



INLAND



AUSLAND

DOKUMENTATION

MONATSABO 5,-

FRANKFURT (ID) ZUR LAGE

2. februar

STREIK AN DER UNI

am montag wurde um 14.oo uhr in einer vv das ergebnis der urabstimmung ausgewertet. 5.500 studenten von insgesamt 21.000 stimmten bei einer wahlbeteiligung von knapp 50% für den streik.

aktions- und arbeitsgruppen bildeten sich in fast allen fachbereichen, so daß es schon fast schwierig wurde, einen überblick über die stattfindenden veranstaltungen zu bekommen.

mit einer der vorrangigsten punkte waren die tutorenvollversammlungen. sechs tutoren wurden von uni-präsident kantzenbach entlassen, weil sie sich innerhalb des engelskonflikts mit den studenten solidarisierten. inzwischen haben sich 314 von 450 tutoren, die insgesamt an der uni beschäftigt sind, mit den sechs entlassenen solidarisiert, indem sie sich in einer unterschriftensammlung gegen rede- und diskussionsverbot in den veranstaltungen aussprechen. somit erfüllen alle unterschriebenen den tatbestand der arbeitsverweigerung, der gleiche tatbestand, der zur entlassung der sechs tutoren führte. 54 der tutoren, die unterschrieben haben, wurden von kantzenbach in einem brief persönlich aufgefordert, ihre unterschriften zurückzuziehen. kantzenbach hat inzwischen einen kompromiß angeboten, der am montag in der tutoren-vv diskutiert wird. der kompromiß beinhaltet den unterschied zwischen objektiver und subjektiver nötigung, d.h. die turoten sollen erklären, daß sie mit ihrer solidaritätserklärung ihre persönliche haltung in dem konflikt ausdrücken wollten und nicht beabsichtigten, mit einer strafbaren handlung zu drohen.

der asta wurde am mittwoch und donnerstag durch die staatsschutzabteilung der frankfurter polizei durchsucht. offizielle begründung war der verdacht, daß im asta ein flugblatt hergestellt wurde, das nach meinung des richters zu strafbaren handlungen aufruft. (überschrift des flugblattes: "widerstand ist nötig") die gegenstände, die zur hausdurchsuchung geführt haben, wurden zum teil von der polizei nicht beschlagnahmt, obwohl sie vorhanden waren. der von der FAZ angeführte asta-funk ist schlicht erfunden. es ist offensichtlich, daß die aktionen der polizei im zusammenhang mit der bevorstehenden räumung bockenheimer landstraße - schumannstraße stehen. die provokation der polizei dient zur kriminalisierung der stundenten und des häuserkampfes, um die medien gegen die studenten zu mobilisieren.

am donnerstag fand eine demonstration statt, an der über 5.000 studenten, schüler und lehrlinge teilnahmen. als sich der demonstrationszug am römer befand, wurde in einer blitzaktion die zweite durchsuchung des asta vorgenommen. inzwischen wird in allen stadtteilen frankfurts in flugblattaktionen die bevölkerung über die ziele des streiks informiert. die politischen gruppen werden in den nächsten wochen versuchen, den streik in die stadtteile zu tragen. dies ist die einzige antwort auf den versuch der polizei, bevölkerung und studenten zu spalten.

LEHRLINGSDEMONSTRATION ZU DEN TARIFVERHANDLUNGEN DER ÖTV

um die tarifverhandlungen für arbeiter und angestellte im öffentlichen dienst nicht wieder stillschweigend den offiziellen "interessenvertretern" zu überlassen, versammelten sich am mittwoch, dem 30.1., insgesamt ca. 400 lehrlinge von post und stadtwerken, die befürchteten, daß von delegierten hinter verschlossenen türen über ihre köpfe hinweg gemauschelt werden könnte, vor dem fernmeldeamt II, um mit einer demonstration zum DGB-haus die lohnkampfdiskussion öffentlicher auszutragen, als es bisher üblich war. parolen: "genscher, ehmke, willy brandt - bescheißen's volk in stadt und land", "die lehrlinge sehen rot - noch kein neues angebot", "ehmke heißt er - uns bescheißt er" und "dgb und ötv - gemeinsam gegen lohnabbau". so gings durch die innenstadt, an den städtischen bühnen vorbei zum gewerkschaftshaus, wo gerade delegierte des vertrauensleutekörpers der ötv tagten.

soweit war alles klar. die unsicherheit, die sich verbreitete, als wir alle auf der balustrade auf der rückseite des hauses standen, machten sich dann leider wieder die zunutze, die auch sonst viel reden. die kleinen funktionäre, die vor allem von der jugendvertretung der postlehrlinge gestellt wurden. deren vorschlag war zunächst, eine delegation in die vertrauensleuteversammlung zu schicken, dort zu berichten, dann wieder zur arbeit zu gehen. aber jetzt wieder an die arbeit zu gehen, ohne mit allen diskutiert zu haben, wurde von einer gruppe von lehrlingen abgelehnt. diese lehrlinge setzten dann durch, ins gewerkschaftshaus zu gehen und dort mit allen über weitere gemeinsame aktionen zu reden. die diskussion wurde sofort wieder von den funktionären in beschlag genommen. deren vorschlag, eine delegation zur ötv-versammlung zu schicken, tauchte von neuem auf. ohne weitere diskussion wurde über den antrag abgestimmt, der antrag wurde angenommen. die wenigen vorschläge, die noch in die diskussion eingebracht wurden, wurden zerredet. so z.b. die forderung eines kollegen, in die tarifabschlüsse gleitklauseln einzubeziehen, nach denen die löhne entsprechend dem preisanstieg während der laufzeit der tarifabmachungen angehoben werden.

ein kollege mit spürnase für spitzel fischte während der versammlung einen zivilen heraus. er sagte ihm auf den kopf zu, daß er ein spitzel sei. der kopf wurde puterrot, er will sich unauffällig machen, aber er wird sofort umringt. eine frau hebt seine jacke auf, alle können die dienstpistole im hosenbund sehen. ein pulk von kollegen schiebt ihn zur tür hinaus. wenig später kommt er mit grüngekleideten zurück, die einzelne leute anmeckern, aber sonst nichts unternehmen können.

die lehrlinge der LAW (städtische lehrlingsausbildungswerkstätten) verließen schon vor schluß die versammlung, und zwar zwanglos, in größeren und kleineren gruppen. und die spitzel den kleineren gruppen hinterher. daraufhin schlossen sich die größeren grüppchen der lehrlinge den spitzeln an. solchermaßen verfolgt, machten die zivilen sich aus dem staub.

STREIK DER KAUFMÄNNISCHEN BERUFSSCHÜLER

der streik der schüler der klingerschule, einer kaufmännischen berufsschule mit wirtschaftsgymnasium und handelsschul - sowie fachoberschulklassen, wurde auf einer schulversammlung mit überwiegender mehrheit beschlossen. für die meisten jedoch bedeuteten diese schulfreien tage: sie bleiben daheim. diejenigen, die sich aktiv beteiligten, diskutierten in arbeitsgruppen vor allem über ihre schulsituation und die hintergründe des streiks, planten und starteten gezielte aktionen: öffentlichkeitsarbeit durch flugblattaktion, informationsstände und unterschriftssammlungen, elternversammlung, vorbereitung einer demonstration der frankfurter schulen, kontaktaufnahme mit anderen schulen. die resonanz war ermutigend: bis freitag lagen solidaritätsresolutionen von etlichen schulen, vor allem kaufmännischen berufsschulen, vor, in denen der protest der klingerschule hitzige vollversammlungen und warnstreiks auslöste.

in der klingerschule allerdings kamen zur vollversammlung am freitag nur etwa 50 der 600 schüler. doch die aktiv streikenden sind zuversichtlich: "am montag kommen die alle wieder, weil sie glauben, er wäre normaler unterricht. da machen wir eine vollversammlung und dann die demo!"

ausgelöst wurde der streik gegen die miesen ausbildungsbedingungen (lehrermangel, stundenkürzungen, ständiger unterrichtsausfall - bis 50% - numerus clausus, keine ausreichende materielle unterstützung), dadurch, daß sieben lehrer für eine expertenprüfung (250 privatschüler) eine woche lang abgestellt werden mußten und eine derartige prüfung für 600 privatschüler für mitte des jahres angekündigt wurde. die streikenden fordern deshalb: keine weiteren expertenprüfungen durch unsere lehrer! weg mit den kürzungen der entlastungsstunden! geprüft wird nur, was unterrichtet wurde! unzensierte wandzeitungen! keine disziplinierungen! freie politische betätigung und freiheit der diskussion!

BESETZUNG DES GOETHEGYMNASIUMS

seit freitag, dem 25.1. sind die schüler des abendgymnasiums frankfurt im streik. letzter abschlußpunkt bildete heute die auf einer vollversammlung von ca. 200 schü-

lern beschlossenen "besetzung" des goethegymnasiums, in der das ag untergebracht ist. was sind die hintergründe dieses streiks?

das ag frankfurt, das mittlerweile seit 20 jahren besteht, hat als einziges ag in hessen keine eigene schulleitung. es befindet sich seit seiner gründung im gebäude des goethegymnasiums. der schulleiter des goethe-gymnasiums ist gleichzeitig leiter des ag, d.h. bis vor 2 jahren wurde der etat des ag von dieser institution mitverwaltet. unzumutbare lernvoraussetzungen, wie u.a. total veraltete schulbücher, zu wenig und nicht für die erwachsenenbildung geeignete lehrkräfte, keine mitbestimmung bei der unterrichtsgestaltung und -planung zwangen die schüler bereits 1971 zu einem 14-tägigen warnstreik. die hauptforderung war eine institutionelle loslösung vom goethe-gymnsaium mit eigener schulleitung. es wurden ihnen damals vom kultusministerium zugesichert, die mißstände zu beseitigen. mittlerweile vergingen 2 jahre, ohne daß etwas geschah. im oktober 1973 beschlossen die schüler dann einen weiteren warnstreik, wobei sie auch öffentlich auf der zeil in frankfurt demonstrierten. nachdem daraufhin die stadt und das kultusministerium, durch die warnstreiks alarmiert, zusagen zur schnellstmöglichen beseitigung der mißstände gegeben hatte, tat sich bis donnerstag, den 24.1.74 wiederum nichts.

an diesem tag erfuhren die schüler vom direktor des goethe-gymnasiums fischer-wolpert, daß die 6-monatigen vorkurse für das kommende schuljahr an die bettinaschule ausgelagert würden. daraufhin traten die schüler des ag am freitag in den streik, um ihre seit drei jahren bestehenden forderungen durchzusetzenund die aufspaltung des ag in zwei getrennte schulen zu verhindern, was zum gegenwärtigen zeitpunkt nur als politische disziplinierungsmaßnahme verstanden werden kann, um die schüler an gemeinsamen aktionen zu hindern. der direktor der bettina- schule, dingeldey (gew-vorsitzender für frankfurt) erklärte am nächsten tag, er habe von der konkreten maßnahme der eingliederung der vorkurse in die bettina-schule nichts gewußt und solidarisiere sich mit den schülern des ag.

am dienstag, den 29.1.74 wurde durch magistratsbeschluß ein teil der forderungen des ag erfüllt, nämlich errichtung eines selbstständigen ag unter eigener leitung zum 1.8.74 . die forderung d er schüler nach unterbringung in einem gebäude sowie die sofortige einsetzung eines kommissarischen schulleiters bis zum 1.8. konnten nicht schriftlich zugesagt werden.

bis zu erfüllung aller ihrer forderungen dur ch das kultusministerium und die stadt, werden die schüler im streik bleiben und durch weitere maßnahmen, wie die heutige besetzung des goethe-gymnasiums ihren forderungen nachdruck verleihen.

HÄUSERKAMPF GEHT WEITER

die 8o bewohner des besetzten häuserblock bockenheimer landstraße schumannstraße hatten eine aufregende woche. am montag, den 28. kamen hinweise aus krankenhäusern, von feuerwehr und von bürgern über die alarmbereitschaft der polizei und die bevorstehende räumung. die hinweise haben sich soweit als richtig erwiesen, als daß an diesem tag das besetzte ehemalige hotel traube von der polizei gewaltsam geräumt wurde. (information über die räumung der traube über die initiativgruppe wohnen, 61 darmstadt, luisenplatz zu beziehen).

nachdem die nach privaten hinweise eines polizeibeamten für sonntag, den 3.2. angesetzten räumung wahrscheinlich wegen der gespannten lage in der stadt verschoben wird, rechnet man mit der räumung in den semesterferien. was sich die polizei davon erhofft, ist nicht ersichtlich, da die lehrlinge, schüler und die sympathisierende bevölkerung keine semesterferien haben, und sich auch nicht den spektakel der polizeilichen willkür entgehen lassen wollen.

ein flugblatt, das von "Karl Gerold, 6 frankfurt/main 1, große eschenheimer straße 16" als verantwortlich gezeichnet wurde, versucht die polizei als beweis für das kriminelle vorhaben der hausbesetzer hochzuspielen. bemerkenswert ist, daß zwar p p müller im hessischen rundfunk das flugblatt den journalisten präsentierte, jedoch aus dem text nichts zitierte.

das flugblatt mit der überschrift "widerstand ist nötig" gibt allgemein bekanntes zum defensiven verhalten bei demonstrationen wieder, wie z.b. "übrigens lohnt es

sich nicht in allen fällen, vor den bullen abzuhauen und dann wiederzukommen, man kann oft ebensogut einfach stehenbleiben und widerstand leisten, denn merke: auch die bullen kochen nur mit wasser, sind menschen, haben familie und einen feierabend, den sie so lieben wie ihre gesundheit!" - "wenn wir uns wehren, da nn richtig!" - "der gewalt des magistrats, der gewalt des staates werden wir die macht der solidarität, die kraft des gemeinsamen widerstandes entgegensetzen!"

OFFENBACH (ID) SOZIALISTISCHE AKTION JUGENDHILFETAG (8.-11.9.74)

27. januar nach zweijährigem zögern veranstaltet die arbeitsgemeinschaft für jugendhilfe (AGJ) den 5. jugendhilfetag in hamburg. das thema "jugend und recht" wurde von der AGJ gewählt, da eine "umfangreiche neukodifizierung des jugendgesetzgebungsbereiches ansteht, auf die man mit der breitesten ebene des forums jugendhilfetag reagieren sollte."

die vorgesehenen themenbereiche in den vier sozialisationsfelder familienerziehung - ausserfamiliäre erziehung - freizeit und ausserschulische jugendarbeit - ausbildung und beruf zielen auf eine "verrechtlichung" und "verfachlichung" der diskussion und damit auf die leugnung materieller interessen und die verharmlosung und neutralisierung gesellschaftlicher widersprüche ab.

- kommt zum jugendhilfetag in hamburg vom 8. bis 11. september
- bildet regionale vorbereitungsgruppen
- erzwingt in den dienststellen diskussionen zum jugendhilfetag
- kommt zum nächsten vorbereitungstreffen nach hamburg

kontaktadresse: INFO SOZIALARBEIT IM SOZIALISTISCHEN BÜRO
605 offenbach, hohe strasse 28, postfach 591

TÜBINGEN (ID) SITUATIONSBERICHT AUS DEM RICHARD-EPPLE-HAUS (JZ)
(briefauszug)

28. januar das haus ist seit einem halben jahr ziemlich am arsch. die übliche scheiße, es sind zu wenig da, die durchblicken, die anderen lassen sich nicht aktivieren, die, die meinen sie blicken durch, werden zu authoritären, arroganten arschlöchern, es gibt aggressionen, das haus wird zur festung, letzten endes gibt die verwaltung vollends den rest dazu. es wird sich nun im januar entscheiden, was weiter läuft. die stadt hat sämtliche personalstellen aberkannt, der sozialarbeiter hat wegen geringer bezahlung gekündigt, die finanzielle unterstützung wird uns wahrscheinlich auch gestrichen. es kommt nun darauf an, daß wir aktiven wieder zur gemeinsamen basis ein gemeinsames ziel finden, wenn nicht, müssen wir in tübingen die selbstverwaltung als gescheitert betrachten.
kontaktadresse: richard-epple-haus, 74 tübingen, postfach 1765

KÖLN (ID) GEGENÜBERSTELLUNG IN OSSENDORF

18. januar ulrike meinhof, andreas baader, gudrun ensslin, jan-carl raspe und holger meins setzten sich mitte januar bei einer vom bundesrichter im vorführungsraum des köln-ossendorfer gefängnisses anberaumten zeugengegenüberstellung zur wehr. wie üblicherweise sollten sie einzeln unter fünf verkleidete beamte den zeugen vorgeführt werden. doch sie unterwarfen sich nicht diesem theater. sie ließen sich in den saal schleifen und wehrten sich, wenn sie von den beamten angefaßt werden sollten. dadurch gerieten die veranstalter in zugzwang. um die gegenüberstellung zu retten, mußten laut WAZ vom 19.1.74 auch die statisten, kölner kriminalbeamte in anstaltskleidung, toben, brüllen und umsichschlagen. ulrike meinhof begann, als beamte ihr den kopf hochrissen, zu schreien: "laßt euch nichts

vormachen! mich sollt ihr erkennen! ich bin die meinhof. den scheißbullen macht es ja nur spaß, mich an den haaren zu ziehen." die beamten mußten nun auch die statistinnen an den haaren ziehen, die riefen: "ich bin die meinhof!" und ihre eigenen kollegen "Scheißbullen" schimpften. holger meins löste unbemerkt den schnürsenkel seines schuhs und schleuderte ihn in die zeugengruppe. ein kripobeamter tat es ihm nach und trat einen der anwesenden voll am kopf. das alles war offensichtlich so verwirrend, daß ein zeuge, der gudrun ensslin "bombensicher wiedererkennen wollte", plötzlich ratlos war.

KÖLN (ID) BUCH ÜBER FORDSTREIK ERSCHIENEN

31. januar die kölner gruppe "arbeiterkampf" hat ein buch über den ford-streik geschrieben. es enthält:

- ökonomischen hintergrund und kämpfe der arbeiter in der brd vor dem streik
- fakten zum werk
- geschichte der kämpfe bei ford
- streikbericht
- lehren aus dem streik und konsequenzen für die weitere arbeit

erhältlich zum preis von 8,80 dm in den linken buchläden oder per post durch politladen erlangen, w. v. siemensstrasse 8.

BOCHUM (ID) ASTA ÜBT POLITISCHE UNTERDRÜCKUNG

31. januar (s. ID nr. 19) der bochumer slh-rcds-asta, als erster asta-schritt zur unterdrückung von angestellten in seinen räumen.

heidi kopp ist seit 1966 sekretärin bei der bochumer studentenschaft und hat seit dieser zeit jedes jahr einen asta-wechsel mit den entsprechenden kursschwankungen mitgemacht, ohne daß es je zum zerwürfnis kam. selbst die gelegentlich auch in der öffentlichkeit ausgetragenen streitigkeiten über die arbeitsorganisation im asta vermochten nie, einen solchen bruch herbeizuführen.

dieser bruch geschah anläßlich einer diskussion mit dem neuen asta-vorsitzenden gründer über einen contrapunkt-artikel. frau kopp hatte gründer darauf aufmerksam gemacht, daß die angaben, die in diesem artikel über den letzten asta gemacht worden waren, zum teil unrichtig waren. darauf erklärte gründer ihr, wenn ihr der letzte asta lieber sei, dann solle sie die konsequenzen ziehen.

einige zeit danach versuchte der asta zunächst, frau kopp an das studentenwerk auszuleihen, das ja gegenüber dem asta rechtlich selbstständig ist. slh-mitglied castro, zum damaligen zeitpunkt notvorstand im studentenwerk, machte am 2.1o. dieses ausleihangebot. er erklärte dabei u.a., der asta wolle es sich schon etwas kosten lassen, frau kopp aus dem sekretariat herauszubekommen, da er kein vertrauen zu ihr habe. schließlich würden bei einem regierungswechsel normalerweise auch die sekretärinnen ausgewechselt. (nebenbeibemerkt pflegt man bei regierungswechseln nicht einmal regierungspräsidenten auszuwechseln.)

nachdem dieser menschenhandel vom studentenwerk nicht akzeptiert worden war, wurde frau kopp am 18.10. aus angeblichen arbeitseffektivierungsgründen in ein anderes zimmer versetzt. dadurch wurde sie vom gesamten kommunikationsprozeß des astas mit studenten, fachschaften usw. ausgeschaltet und zur bloßen schreibkraft degradiert.

diese strafversetzung von frau kopp ist nicht nur rechtlich unzulässig (so die ständige rechtsprechung des bundesarbeitsgerichts), sondern auch primär ein politischer skandal.

die gew hat frau kopp zunächst rechtsschutz für ein verfahren vor dem arbeitsgericht bochum gewährt.

dieser asta hat bereits einmal meinhard starostik und die esg in einem schreiben an das gericht denunziert. ferner hat er im studentenparlament einen aufruf zur denuntiation verabschieden lassen.

DORTMUND (ID) ERSATZDIENST ODER ARBEITSDIENTS?

28. januar das bundesamt für den zivildienst hat am 8.11. 73 die anordnung erteilt, nach der jeder zivildienstleistende kriegsdienstverweigerer an einer gemeinschaftsverpflegung teilnehmen soll und die auszahlung des verpflegungsgeldes 3,6o dm nicht mehr zulässig ist.

gegen diese neue regelung protestieren 60 zivildienstleistende beim diakonischen werk dortmund und rufen zur solidarität auf, da sie meinen, daß statt auf die besonderheit des sozialen bereiches einzugehen, wurde wieder im leerlaufbetrieb der bundeswehr eine schikanöse vorschrift gemacht; und dadurch "werden uns ein drittel unserer ohnehin kärglichen einkünfte gestrichen, obwohl wir uns trotzdem zum beispiel am wochenende aus eigener tasch verpflegen müssen. man kann erwarten, daß viele von uns ebenfalls aus finanziellen gründen gezwungen sein werden, in eine gemeinschaftsunterkunft zu ziehen. das aber wird bedeuten, daß dienststellen, die keine gemeinschaftsunterkunft anbieten können, auf die mitarbeit der zivildienstleistenden verzichten müssen. ... durch derartige bestimmungen werden einsatzstellen systematisch vergrault. die disziplinierung der zivildienstleistenden wird ergänzt durch die reglementierung der einsatzstellen, um arbeitsdienststrukturen und die verlagerung des zivildienstes in den technischen und verwaltungsbereich durchzusetzen."

sie fordern die erhöhung des täglichen verpflegungsgeldes auf 8,50 dm und die übernahme aller verpflegungskosten durch das bundesamt für zivildienst.
kontaktadresse: peter rzadowski, 46 dortmund-nette, erdmannstr. 31

BONN (ID) ZUR WEIGERUNG BONNS GUINEA-BISSAO ANZUERKENNEN

1. februar am 20.9. erklärte sich guinea bissao für unabhängig. inzwischen haben 87 staaten die neue republik anerkannt. die vereinten nationen haben guinea-bissao als "unabhängig, souveränen staat" anerkannt. die brd enthielt sich bei der abstimmung über die anerkennung der stimme.

ihre angeführten völkerrechtlichen bedenken gegen eine anerkennung wurden von drei holländischen völkerrechtlern widerlegt.

auszüge aus ihrer erklärung:

"die dokumentation, besonders der text des berichtes der vereinten nationen in guinea von 1972 enthält deutliche anzeichen dafür, daß in großen gebieten von guinea-bissao:

- die nationale befreiungsbewegung PAIGCmit zustimmung der dort lebenden bevölkerung erfolgreich macht ausübt;
- von dieser befreiungsbewegung administrative maßnahmen ergriffen werden, um in der tat einer reihe von wichtigen regierungsaufgaben auf dem gebiet der erziehung, der gesundheitspflege und der gesetzmäßigen rechtsprechung nachzukommen.
- von dieser befreiungsbewegung auf nationaler und regionaler ebene eine politische organisation geschaffen wurde, die sich auf einen gewählten nationalen kongreß und auf regionale ratsversammlung gründet.

dieser staat verfügt ganz sicher über ein ausreichend definiertes territorium und über eine gut zu bestimmende bevölkerung, sowie eine regierung, welche erfolgreich macht über einen großen teil dieses gebiets und dieser bevölkerung ausübt. außerdem scheint er im stande, beziehung zu anderen staaten zu unterhalten, trotz des andauernden krieges gegen das mutterland portugal.

in diesem falle wäre die minimalforderung des völkerrechts, die bei der anerkennung von staaten erfüllt sein müssen, genüge getan.

unter diesen umständen scheint für die anerkennung dieser neuen republik das völkerrecht kein hindernis zu bieten. man kann sich sogar fragen, ob die mitgliedsstaaten der vereinten nationen nicht zur anerkennung verpflichtet sind, sobald sie einigermaßen davon überzeugt sind, daß die oben angeführten bedingungen erfüllt sind."

KASSEL (ID) STRAFANTRAG GEGEN BETEILIGTE DES "KOMITEES GEGEN FOLTER IN WESTDEUTSCHEN GEFÄNGNISSEN"

28. januar

die staatsanwaltschaft beim landgericht kassel hat gegen zwei beteiligte des "komitees gegen folter in westdeutschen gefängnissen" jetzt strafantrag wegen "verstoß gegen das pressegesetz" gestellt.

letzten sommer organisierte das komitee auf dem königsplatz einen stand, wo zwei broschüren verteilt wurden, die über einige tatsachen in westdeutschen gefängnissen informierten. insbesondere richtete sich das komitee gegen die sicherungsverwahrung von eddy a. bind, die zwangsernährungsfolter gegen peter helle in kassel und den beschluß des BGH , ulrike meinhof einer hirnszintigraphie unter anwendung einer zwangsnarkose zu unterwerfen.

nach einiger zeit erschien die besatzung eines streifenwagens und wollte die genehmigung für den stand sehen. der kollege, der die genehmigung in der tasche hatte, war jedoch gerade nicht da, sodaß die bullen zeit hatten, in den broschüren zu blättern. dabei stellten sie offensichtlich fest, daß die darin verantwortlich zeichnenden von ihnen nicht festgestellt werden konnten, woraus sie den schluß zogen, daß diese überhaupt nicht existieren.

daraufhin konfiszierten die bullen das gesamte material einschließlich der spenden, die das komitee erhalten hatte. als der kollege mit der genehmigung dann kam, schleppten sie ihn sowie das material aufs revier.

dort versuchten sie, den kollegen durch alle möglichen fragen zu aussagen zu bewegen. der kollege hatte jedoch nichts zu sagen. nach einer halben stunde wurde er wieder "entlassen" und das konfiszierte material freigegeben mit der bemerkung: "sie werden noch von uns hören!"

jetzt haben sie den strafantrag formuliert. er richtet sich gegen den arbeiter gerhard h. und den studenten roland r.

HAMBURG (ID) ZENSUR IM NDR

31. januar ende januar sollte in der hörspielwerkstatt des III. programms des norddeutschen rundfunks das antimilitaristische langgedicht "zuginsfeld" des von den nationalsozialisten vertriebenen dichters otto nebel mit bezügen zur aktuellen situation gesendet werden. der bezug zur heutigen lage in der BRD sollte anhand der bundeswehrhochschulen hergestellt werden. autor meinke: "die hochschulen der bundeswehr haben am 1. oktober 1973 in hamburg und münchen, von der breiten öffentlichkeit nicht oder kaum bemerkt, ihre arbeit aufgenommen. viele demokratische organisationen sagen, diese beiden hochschulen sind ein weiterer schritt in einen westdeutschen militarismus."

ende 73 war das hörspiel in seinem rohbau fertig, und es war für die NDR-zensoren (den zuständigen redakteur für wehrfragen und den abteilungsleiter für hörspiel) "keine frage, dass das in ordnung" sei. mitte januar allerdings kamen die NDR-programmdirektoren jäger ("politisches engagement und journalismus sind zwei grundverschiedene und nicht vereinbare eigenschaften") und reinholz (spd) zu dem schluss, dass die zweite hälfte des hörspiels, in der das verhältnis von militär und demokratie in der BRD am beispiel der soldaten-unis kritisch durchleuchtet wird, nicht gezeigt werden könne. auch der abteilungsleiter für hörspiel zog nunmehr seine zustimmung zurück und nach fruchtlosen verhandlungen zwischen den autoren und der zuständigen ndr-spitze wurde das hörspiel "zuginsfeld" endgültig gestrichen, obwohl auch der justitiar des ndr keine rechtlichen bedenken gegen eine ausstrahlung hatte finden können.

SCHWALMSTADT (ID) TOD DURCH DROGEN IN DER JVA

16. januar 1974

ein gefangener, 24 jahre alt, ist in der nacht vom 15. zum 16. januar an schlaftablettenvergiftung in seiner zelle gestorben.

schlaf- und "beruhigungstabletten" waren in der vollzugsanstalt bis jetzt fast unbeschränkt über den anstaltsarzt erhältlich.

vor drei monaten hatte ein gefangener strafanzeige gegen die anstaltsleitung erstattet wegen der auch in anderen anstalten inzwischen üblichen massenweisen ausgabe von "beruhigungsmitteln". in der begründung der strafanzeige wird angegeben:

"hier in schwalmstadt muß ich täglich mit entsetzen ansehen, wie gefangene in totalem rauschzustand im hof, in den hafträumen und fluren umhertorkeln, daß gefangene in diesem zustand ihre zellen zertrümmern, selbstmordversuche unternehmen, geschirr aus dem fenster werfen. vor kurzem wurde ein beamter von einem gefangenen, der unter drogeneinfluß stand, niedergestochen.

die rauschzustände verschaffen sich gefangene mit psychopharmaka wie cyklopal, valium, vesparax, comitat L, sowie durch bestimmte arten von schlaf- und schmerztabletten. gefangene haben manchmal büchsen mit 50 bis 100 dieser psychopharmaka wie bonbons einstecken. ein gefangener hat nach eigenen angaben bei der anstaltsleitung 1.047 valiumtabletten besessen. bei einem anderen fand man eine büchse mit über 100 tabletten, vorwiegend cyklopal, nachdem er im rausch seine zelle zertrümmert hatte. er soll weiterhin, nach seinen angaben, täglich bis zu 10 cyklopal erhalten haben."

die strafanzeige des gefangenen wurde zurückgewiesen.

FRANKFURT(ID) PRESSEMITTEILUNG DES CISNU (auszug)

28. januar — durch kontinuierliche aufklärungsarbeit und zahlreiche aktionen der conförderation iranischer studenten ist die weltöffentlichkeit in den vergangenen jahren auf die mittelalterlichen verhältnisse im iran aufmerksam geworden. die militärgerichte, eines der wichtigsten instrumente der despotischen diktatur zur verfolgung von oppositionellen sind aber geblieben. seit das problem der energieversorgung dem westen bewußt wurde, schweigt sich auch die mehrzahl der massenmedien über die zustände im iran aus.

in den letzten zwei jahren sind mehr als 130 der von militärgerichten verhängten todesurteile vollstreckt worden. das jüngste militärtribunal gegen zwölf wegen eines angeblichen komplotts gegen die schahfamilie angeklagte intellektuelle fällte erneut 5 todesurteile. diesen prozeß hat das schahregime ferner zum anlaß für eine breite kampagne zur unterdrückung von intellektuellen genommen, die in letzter zeit trotz der schweren repression mit gedichten, novellen usw. aufklärungsarbeit leisteten.

wenn in der vergangenheit gelegentlich von der vollstreckung von todesurteilen abgesehen oder begnadigungen ausgesprochen wurden, dann bedeutet das nicht, daß das regime seine gegner "barmherziger" behandelte. begnadigungen wurden vielmehr durch kampagnen der persischen opposition in und außerhalb des irans, sowie durch scharfe proteste der weltöffentlichkeit erreicht, denn das regime reagiert empfindlich auf kritik aus dem ausland.

am 29.1. werden zahlreiche studenten der conförderation iranischer studenten (national union) in der brd (berlin und mainz), in den usa, in schweden, england, italien und in österreich in einen hungerstreik treten, um vor der weltöffentlichkeit erneut die situation der opposition und der politischen gefangenen im iran publik zu machen, um den weg zu bereiten für eine untersuchung der situation von politischen gefangenen durch eine delegation der menschenrechtskommission oder einer anderen internationalen institution, wie z.b. amnesty international.

BESANÇON (ID/LIBE) LIP HAT GEWONNEN!

30. januar am samstag morgen, den 25.1., sind in doubs, ca. 40 km von besanç,on entfernt, die sozialverhandlungen zwischen der belegschaft und einer firmen - gruppe eröffnet worden. diese verhandlungen sind im rahmen des neuschwander-plans ermöglicht worden. (die holding-gesellschaft, gebildet aus zwei filialen des ehemaligen lip-werkes ist also eingesetzt worden.) (s.ID 19) die finanzierung der holding wird endgültig erst am ende der verhandlungen gewährt werden. die verhandlungsvertretung der belegschaft setzte sich aus gewerkschaftsdelegierten der cgt, cfdt und cgc und vertretern des aktionskomittees zusammen. ihr gegenüber, der firmenvertreter josé bidegain, ist ei-n e r der modernen manager typen; in einem ähnlichen konflikt in einer schuhfabrik in romans nach der besetzung der fabrik durch die arbeiter, konnte er damals zusammen mit der belegschaft den drohenden konkurs und die drohenden entlassungen auffangen.

diese verhandlungen waren mehr oder weniger die letzte chance für die lip-leute, bedingungen mit der industrie auszuhandeln, um die produktion wieder anlaufen zu lassen. am dienstag waren die verhandlungen beendet, und in einer vollversammlung hinter verschlossenen türen stimmt die belegschaft über das verhandl ungprotokoll ab. von 650 anwesenden nahmen 631 das verhandlungsergebnis an, 3 leute ab und 15 enthielten sich.

wie sieht der plan für lip 74 aus? das werk wird so aufgebaut werden, daß es wirtschaftlich expansionsfähig ist. die nichtzersplitterung des werkes ist garantiert, direktion und die wichtigen produktionsstätten sind inmitten des werkes in palente. der plan giraud, über den im oktober verhandelt wurde und bei dessen ablehnung durch die lip-mehrheit sich die kommunistische cgt-gewerkschaft vom kampf zurückzog, sah die aufsplitterung in mehrere gesellschaften vor, ohne juristischen und organisatorischen zusammenhang. der neuschwander-plan gewährleistet ein einziges statut für alle arbeiter. d.h. für die arbeiter, daß sie nach ihrem kampf, den gemeinsamen erfahrungen und aktivitäten nicht in verschiedene kleine klitschen gesteckt werden, aus denen heraus sie vereinzelt und isoliert nur unter weitaus schlechteren voraussetzungen für ihre interessen kämpfen könnten.

die hauptforderung der lip-leute war die wiedereinstellung aller. dreihundert arbeiter können ab 1. märz in einer filiale des holdings beschäftigt werden. bis ende august werden über 500 arbeiter im stammwerk sein. alle anderen werden abgestuft bis ende 74 in dem betrieb integriert wer

ende august werden über 500 arbeiter im stammwerk sein. alle anderen werden stufenweise bis ende 74 in den betrieb integriert. alle diejenigen, die schon neue arbeit gefunden haben, werden erst wieder bei lip eingestellt, wenn alle lip-leute ohne beschäftigung eingestellt sind.

die kampfkasse (die uhren im werk von 10 mill. francs, die aus dem werk herausgeholt wurden und mit denen die lohnauszahlungen während der besetzung geleistet werden konnten) wird dem konkursverwalter zurückgeliefert. allerdings im austausch gegen die versicherung, daß jede strafrechtliche verfolgung unterbleibt. zum abtransport des von den arbeitern beschlagnahmten materials wurden zwei lastwagen angefordert. und das war nur der rest. sieben monate haben die schnüffler gesucht, sogar beim bischof in besancon und nichts gefunden. die "wilden" lohnzahlungen gelten als schadenersatz für die entlassungen und den verdienstausfall.

der jetzt von den lip-leuten erkämpfte pakt hat nichts gemeinsam mit dem giraud-plan, und dies ist ein riesiger sieg über die regierung, gegen die unternehmer, und auch eine absage der basis an die cgt. charles pieget, cfdt-delegierter: "wir haben uns 9 1/2 monate herumgeschlagen, damit unsere arbeitergemeinschaft gerettet wird. unser ziel ist von allen verstanden worden, und unser kampf hat schule gemacht.. es wurde in der ganzen zeit nie aufgehört, über lip zu reden. unser kampf ist ein präzedenzfall. auch wenn man lip nicht kopieren kann, in frankreich wenigstens werden viele den mut geschöpft haben zu glauben, daß sein arbeitsplatz zu retten möglich ist. lichten herzens gehen wir nicht zurück, man ist niemals vollständig einverstanden. wir sind jetzt ganz einfach zufrieden. wir haben von anfang an gekämpft, um den arbeitern zu sagen, daß gegen werkschließungen und umstrukturierungen jeder seinen arbeitsplatz sichern kann. jetzt kämpfen wir bis zum schluß, bis jeder von uns wieder im betrieb in palente ist."lip ist möglich geworden:"wir produzieren ... wir verkaufen ... wir gewinnen ...."

CHILE (ID) M.I.R.-KOMMUNIQUE VOM JANUAR 1974

an die arbeiter, revolutionäre und völker der welt

1. wie wir schon bekanntgegeben haben, befindet sich unser genosse bautista van schowen in den händen der gorillas. er ist mitglied unserer politischen kommission und, wie jeder militant und führer der M.I.R., ging er nicht ins asyl, sondern er erfüllte seine aufgaben in chile. nachdem er vom militärischen geheimdienst geschlagen und brutal gefoltert worden war, brachte man ihn in sehr schlechtem gesundheitszustand ins militärkrankenhaus, wo er sich noch heute befindet.

2. der genosse, der mit ihm zusammen gefangengenommen wurde, patricio munita, wurde, nachdem man ihn 15 tage lang gefoltert hatte, am 31. dezember schließlich erschossen. zwei weitere personen, die bei seiner suche gefangengenommen wurden, befinden sich ebenfalls in haft und werden weiterhin zu stücken gefoltert. eine von beiden ist eine frau.

3. die gorilladiktatur verfährt blutrünstig und ohne den geringsten skrupel. ein anderer von unseren genossen, der im industriegebiet von vicuña mackena arbeitete und unter anderen umständen verhaftet wurde, wurde 10 tage lang vom geheimdienst der streitkräfte gefoltert. dabei wurde an ihm vivisektion ausgeführt, man brach ihm beide beine und einen arm, man verbrannte ihn am ganzen körper, kastrierte ihn schließlich und ließ ihn verbluten. und all dies aus dem einfachen grund, daß er der M.I.R. angehörte. er verriet nichts.

4. ein anderes mitglied unseres zentralkomitees, alejandro romero, chirurg in den anden, der nach langen folterungen schon seit zwei monaten in haft gehalten wird, wurde in einem summarischen scheinprozeß zum tode verurteilt und wird jeden moment erschossen werden.

das hohe offizierskorps der gorillas schreckt vor nichts zurück. es sitzen im gefängnis die generäle der luftwaffe bachelet (der sich gerade von einem herzinfarkt erholt) und poblete, der kommandant galaz, die obersten miranda und onimani, die hauptleute vergara, carvacho (dessen ehefrau auch festgenommen und gefoltert worden ist), becerra (der am meisten gefoltert wurde), der leutnant dinon, alles angehörige der streitkräfte. im selben gefängnis sind 350 ränge, unteroffiziere und soldaten, untersuchungsbeamte, eingekerkert. in der strafanstalt leben 350 weitere. ihr einziges vergehen bestand darin, innerhalb der streitkräfte keine gorillas zu sein.

in diesen tagen wurden etwa 20 linke ärzte eingekerkert, und unter ihnen befindet sich der alte arzt gustavo molina, der wegen eines chronischen asthmas fast invalide ist. ihre verhaftung erfolgte auf anzeige des vorsitzenden des ärztekollegiums, darwin arriagada, in "hippokratischem" auftrag.

5. unserem genossen bautista van schowen droht erneut die folter und später die erschießung. die internationale solidarität, die von den sozialistischen ländern, vom revolutionären cuba und von den revolutionären und fortschrittlichen kräften der welt geübt wird, ist bis jetzt eine große hilfe gewesen, man muß sie jedoch verdoppeln, und zwar unter der losung: verhindert die erschießung von van schowen und romero!

6. die folterungen, verbrechen und morde durch die gorilladiktatur, durch diese wachhunde des einheimischen und ausländischen großkapitals, werden nicht unbestraft bleiben!

verhindert die erschießung von van schowen und romero!

fordert die einstellung der folterungen und erschießungen und die aufhebung des kriegszustandes!

fordert die freiheit für zehntausende von politischen gefangenen!

der widerstand des volkes gegen die gorilla-diktatur wird siegen!

nationales sekretariat der bewegung der revolutionären linken (M.I.R.)

DUBLIN (ID) ERKLÄRUNG DES ARMEERATES DER IRA (OFFICIAL)

26. januar der armeerat der irischen republikanischen armee veröffentlichte ein statement, daß seine zurückweisung der lösung der irischen frage durch die britische tory-regierung wiederholt, mag sie nun zustande kommen durch britische gewehre oder durch das einvernehmen mit irischen verrätern:

"die britische regierung hat nun einen punkt erreicht, an dem es ihr möglich ist, durch eine föderative lösung irland großbritannien einverleibt zu halten. die ira hatte nachgewiesen, daß das endresultat der bombenkampagne der provisionals die inthro-nisierung der mittelklassenallianz sein würde - und aus der setzt sich die neue regierung zusammen.

die wiedereingesetzte stormont-regierung stellt einen sieg dar für die britische regierung und ist offensichtlich eine niederlage für alle, die an den sieg der arbeiterklasse glauben.

jetzt ist es absicht der britischen regierung, die social democratic and labour party (sdlp) zu benutzen, um die bombenkampagne der provisionals zu beenden. das wird ausgegeben als entgelt für den rückzug der britischen truppen, doch de facto ist die britische armee bereits abgezogen, um so die udr (ulster defence regiment - protestantische paramilitärische organisation) und die ruc (royal ulster constabulary - nordirische polizei) zu befähigen, heimlich ihren platz einzunehmen.

die sdlp, die durch die bombenkampagne an die macht kam, will nun die bürde procisionals loswerden und sich selbst als die stimme der katholischen minderheit etablieren.

der armeerat der ira (officials) wiederholt seine ablehnung der lösungen der tries, ob sie sich nun auf die britischen gewehre stützen oder auf die zusammenarbeit mit irischen verrätern. einzig die irische arbeiterklasse hat anspruch darauf, dieses land zu kontrollieren und zu regieren - es zu besitzen. zu diesem zeitpunkt muß es allen teilen der irischen arbeiterklasse klar sein, daß sie ihren interessen angesichts des britischen imperialismus nur durch die einheit dienen können.

der britische entwurf für die lösung der irlandfrage muß zu fall gebracht werden, wenn jemals frieden sein soll in unserem land. die kräfte, die frieden und unabhängigkeit für alle erkämpfen können, sind die organisation der arbeiterklasse. es ist jetzt von lebenswichtiger bedeutung, daß sie zusammenstehen im kampf gegen die ziele der britischen regierung und für die rechte der irischen arbeiterklasse."

MADRID (ID) PROZESSE GEGEN GEISTLICHEN UND ANWÄLTE

2. februar am 26. dieses monats begann in barcelona der prozeß gegen pater xirinachs, der z.zt. im psychiatrischen gefängnis von carabanchel (madrid) sitzt. er wird der redaktion von blättern beschuldigt, die später vervielfältigt wurden und auf den 25.12.1970 datiert sind, während des burgosprozesses. sie enthielten darstellungen der situation in katalonien (im sinne einer besonderheit gegenüber spanien). während der verhöre und während einer vorverhandlung redete xirinachs katalonisch, gab seine schriftlichen erklärungen ebenfalls in dieser sprache ab. das nahm man ihm übel und wird ihn auch deswegen belangen. (gilt wohl als unerlaubte aussageverweigerung, mißachtung des gerichts usw.)

(dabei ist daran zu erinnern, daß der burgos-prozeß ein tribunal gegen nationale autonomiebewegungen war, in diesem fall gegen die basken, e.t.a.)

während des militärtribunals führte er einen hungerstreik von 2o tagen durch.

gegenwärtig sitzt er aber aus einem anderen grund ein: am 28.1o.1973 wurde er während der "versammlung von katalonien" neben 112 anderen personen verhaftet, doch als priester bald wieder freigelassen. am 23.11.1973 wurde er erneut eingesperrt, weil er die inzwischen wegen seiner teilnahme an der vers.v.kat. gegen ihn verhängte geldstrafe von 35o.ooo pts. (etwa 17.5oo dm) zu zahlen abgelehnt hatte und begann am 1.12.1973 im modellgefängnis von barcelona einen hungerstreik. kurz darauf wurde er nach carabanchel gebracht.

völlig geschwächt beendete er nach 42(!) tagen seinen hungerstreik, der darauf gerichtet war, versammlungsfreiheit durchzusetzen, sowie zu erreichen, daß die verhafteten 113 teilnehmer der vers.von kat. nicht bestraft würden.

am 31.1.1974 begann in barcelona vor dem gericht für öffentliche ordnung (t.o.p.) gegen drei barcelonesische rechtsanwälte ein prozeß wegen illegaler Propaganda.

es handelt sich um alberto fino singlas (drei jahre gefängnis beantragt) maria montserrat aviles (ebenfalls drei jahre) und ascension sole puig (für sie fünf jahre).

(die ersten beiden wurden übrigens auch in der "versammlung von katalonien" erwischt und zu sehr hohen kautionen verknackt. entgegen den meldungen der presse hat meines wissens noch niemand bisher die kautionen bezahlt. - um die beteiligung an der versammlung geht es aber in diesem prozeß nicht)

damit beginnt die bisher wohl tiefgreifendste auseinandersetzung zwischen staat und anwälten innerhalb der sich seit jahren verschärfenden situation. (d.h. eigentlichist es eine fortsetzung, denn der prozeß ist ein wiederholungsprozeß. der konflikt ist aber mittlerweile schärfer geworden.)

die verteidiger der drei anwälte haben ein zirkular an alle mitglieder der anwaltskammer - etwa 4.000 - gesandt, mit u.a. folgendem wortlaut:

"diese verteidigung lädt uns eine große verantwortung auf, die wir auf die eine oder andere weise mit unseren anwaltskollegen aus barcelona teilen wollen, die, dessen sind wir sicher, die reichweite dieses prozesses vor dem gericht für öffentliche ordnung ermessen, welcher, wie gesagt, die freiheitder berufsausübung der drei kollegen berührt."

die anwälte werden beschuldigt, ein informationsblatt über rechtshilfe verfaßt zu haben, welches vervielfältigt wurde. dabei sei auf die vorschriften des druck- und pressegesetzes nicht geachtet worden. außerdem seien in dem blatt vom april bis september 1972 neben berufsnachtichten anspielungen auf die forderung nach versammlungsfreiheit, kommentare zu den urteilen des t.o.p. sowie eine detaillierte darstellung von verhaftungen enthalten gewesen.

hieraus ergibt sich der tatbestand des deliktes geheimer druckwerke und die grenzen der freiheit der meinungsäußerung sind verletzt worden. soweit der staat.

die drei anwälte wenden sich mit einer eingabe mit folgenden punkten gegen den prozeß:

a) die angelegenheit liegt zwei jahre zurück

b) das informationsblatt war nur für die klienten bestimmt, daher kann weder von "druckwerk" noch von "geheimem druck" gesprochen werden, sondern es handelt sich um übliche korrespondenz von anwälten imallgemeinen

c) hinsichtlich der versammlungsfreiheit"sind wir der meinung, daß jeder bürger, und darunter der jurist, völliges recht hat, ohne daß er gleich bestraft wird zu erklären, daß die konkrete gesetzgebung .... tiefgreifend geändert werden muß."

d) hinsichtlich der detaillierten darstellung von verhaftungen ist zu sagen, daß wir lediglich eine nachricht aus "la vanguardia" vom 1.7.72 wiedergegeben haben.

in"kreisen um die anwaltskammer von barcelona erregt dieser prozeß große aufmerksamkeit".

(die daten zu den beiden prozessen sind aus "informaciones", vom 23. 1.74)

die bedeutung des letzten prozesses liegt darin, daß durch die repressiven maßnahmen des staates in einer scharfer frontstellung gegen die staatliche rechtssprechung und letztlich auch gesetzgebung gedrängt wird. dieser prozeß ist kaum noch umkehrbar.

die anwaltskammern haben es bisher verstanden, sich geschlossen dem staat gegenüber zu verhalten, nicht nur in barcelona, sondern auch in madrid, wie sich erst kürzlich bei einem vorfall wieder erwies. damit werden die 2 größten anwaltskammern des landes in die opposition gedrängt. wenn man bedenkt, daß sich die bisherige führung großen teils aus anwälten rekrutiert, ist dieser prozeß nicht zu unterschätzen. große teile der liberalen opposition sind besonders in katalonien unter anwälten zu finden. die politische breite reicht von rechten antfranquistischen monarchisten über christdemokraten (deren organisation genauso wie die der monarchisten verboten sind) bis zu sympathisanten der kp spaniens. vielleicht noch etwas weiter, das ist aber schwer auszumachen.

SCHWEDEN (ID) ISOLATIONSFOLTER

januar 1974

die stockholmer zeitung GNISTAN (nr. 2/74) berichtet über isolationsfolter an gefangenen in schwedischen gefängnissen am beispiel von jan guillou, einem der beiden wegen spionage zu einem jahr knast verurteilten schwedischen journalisten, die dem schwedischen geheimdienst IB sowohl politische bespitzelung linker organisationen und einzelpersonen als auch spionage für den CIA und den israelischen geheimdienst shin beth gegen nordvietnam bzw. mehrere arabische staaten detailliert nachgewiesen hatten (s. ID nr. 11).

gnistan berichtet über folgende repressionen:

fast drei monate durfte jan guillou keinerlei besuch empfangen, insbesondere nicht von seiner frau.

sämtliche post unterliegt der zensur durch den oberstaatsanwalt.

plötzliche durchsuchungen seiner zelle, aller persönlichen papiere, usw.

regelmäßiger hofgang wird ihm verweigert. zu irgendeinem beliebigen zeitpunkt wird ihm plötzlich hofgang befohlen, "um routine zu verhindern".

jeder toilettenbesuch muß vorher angemeldet werden. mitunter läßt man vier bis fünf stunden verstreichen, ehe ihm der toilettenbesuch gestattet wird. alle anderen gefangenen müssen erst eingeschlossen werden, die toiletten samt allen papierkörben usw. müssen durchsucht werden. er wird beim gang zur toilette - wie auch sonst ständig - von meistens zwei wachen begleitet.

jan guillou wird jeglicher kontakt mit außenstehenden verweigert. er darf nie einem anderen gefangenen begegnen. er ist in einer spezialzelle untergebracht, die abgesondert in einem stillen trakt des gefängnisses liegt. die zelle ist durchgehend bewacht.

daß dies eine "spezialbehandlung" für politische täter ist (obwohl es "politische gefangene" in schweden nicht gibt), geht unter anderem deutlich aus dem schlußplädoyer des oberstaatsanwalts hervor: "politische motive können jedoch nicht als mildernde umstände angesehen werden... im gegenteil, je stärker die ideologischen motive für die handlungen sind, desto stärker muß die repression der gesellschaft sein."

NEW YORK (PNS/ID) RAKETENTESTS ÜBER BEWOHNTEN GEBIETEN

19. januar 74 das pentagon gab bekannt, daß 8 minuteman-raketen von ihren basen in montana aus zu versuchen gezündet werden sollen. frühere testraketen wurden von der Vandenberg luftwaffenbasis aus gestartet mit westlichem kurs über den ozean. in diesem fall aber werden die raketen über die staaten montana, idaho, washington, oregon und kalifornien fliegen und auf ihrem weg stufen abwerfen.

das pentagon behauptet, daß diese stufen auf "kaum besiedelten gebieten" niedergehen werden. jede der stufen ist etwa neun meter lang, wiegt mehr als zwei tonnen und wird eine sehr hohe geschwindigkeit haben. von der zweiten stufe werden vier metallmäntel abgeworfen, von denen jeder dreißig kilogramm wiegt.

das militär behauptet auch, daß die raketensprengköpfe durch hochexplosive selbstvernichtungsmechanismen ersetzt werden sollen, sodaß die raketen vernichtet werden können, wenn während der ersten 120 sekunden nach abschuß irgendwas schiefläuft. bei der angegebenen geschwindigkeit der raketen würde das über einem der oben erwähnten staaten stattfinden. bei einigen minuteman-raketen, die von der Vandenberg-basis aus getestet wurden, war es offenbar nötig, sie auf diese weise zu vernichten.

disarmement news + views, 211 e. 43rd street, N.Y., N.Y. 10017

RUMÄNIEN (ID/IPS) INVESTITIONEN IN CHILE

18. januar die rumänische regierung beabsichtigt, wie aus offiziellen quellen in santiago bekannt wird, rund drei millionen dollar in die chilenischen bergwerksindustrie zu investieren. in diesen chilenischen kreisen wir festgestellt, daß der rumänische beitrag in einer kapitalinvestition von 1.390,oo dollar und in materiallieferungen von 960.000 dollar bestehen wird.

DOKUMENT 1 GESPRÄCH MIT JÜRGEN ROTH

roth veröffentlichte vier bücher: "kinderheime" (kiepenheuer & witsch), "partner türkei" (mit b.heinrich, rowohlt), "armut in der bundesrepublik" und "ist die BRD ein polizeistaat?" (bei melzer). anlaß dieses gespräches war ein beleidigungsprozeß, der letzte woche wegen geringfügigkeit eingestellt wurde. in diesem zusammenhang ist es bemerkenswert, daß innerhalb einer woche der zweite prozeß gegen einen schriftsteller (gegen erich fried in hamburg) mit ähnlichen anklagen und aus ähnlichen gründen fallengelassen wurde. in der solidaritätserklärung des hessischen schriftstellerverbandes hieß es unter anderem: "es besteht anlaß zum verdacht, daß die gerichte hierbei leicht zum werkzeug der politischen disziplinierung kritischer bürger mißbraucht werden könnten".

ID: kannst du den vorgang und die hintergründe des prozesses schildern?
roth: der frankfurter polizeipräsident hat gleich nach dem erscheinen des buches eine anzeige gegen mich erstattet. die anklage bezog sich auf alle passagen, die die arbeitsweise der frankfurter polizei darstellten.("ist die BRD ein polizeistaat?"). es war ein fehler von mir, das buch bei melzer zu verlegen. melzer hatte das buch nicht gelesen, nur in den druck gegeben und sich um den druck nicht gekümmert. fischer hätte es als taschenbuch herausgegeben und es wäre politisch effektiver gewesen. zu melzer bin ich gegangen, weil ich meinte, daß man die kleinen verlage politisch unterstützen sollte.

die anklage hatte drei aspekte : einmal staatsverleumdung, üble nachrede, beleidigung; dann sollte das buch eingezogen werden.darüberhinaus wurde ein zivilprozeß eröffnet, der noch ansteht. die beanstandeten stellen bezogen sich einmal auf das vorgehen der polizei bei demonstrationen, das vorgehen der polizei gegen sogenannte proletarierkrminelle und teilweise auch jugendliche und drogenabhängige, die, wenn sie auf das polizeirevier kommen, den "tanz" erleben, das heißt, sie werden zusammengeschlagen. der dritte punkt waren die sogenannten killerkommandos, d.h. die sonderkommandos, wo ich am beispiel der erschießung eines GI's gezeigt hatte, daß die polizei hier in frankfurt eine bestimmte taktik der einschüchterung eingeschlagen hat, daß es ihr nicht mehr darauf ankommt, nach der legalität des polizeilichen einsatzes vorzugehen, sondern willkürlich vorgehen kann und darf, weil sie weiß, daß sie keinerlei rechenschaft abzulegen hat, daß ihre handlungen politisch gedeckt werden.

ID: bedeutet die einstellung des verfahrens, daß deine feststellungen unwidersprochen bleiben?

roth: ja, müller meint, das was aus der linksradikalen ecke kommt, braucht man nicht für voll zu nehmen, deshalb kann es auch unwidersprochen bleiben. sie haben zu den prozeßakten einsatzberichte vorgelegt, in denen dann die von mir beschriebenen vorgänge aus der perspektive der polizei dargestellt wurden. bei den proletarierkriminellen haben sie behauptet, sie hätten sich renitent aufgeführt, und daß man sie hätte beruhigen müssen.

ID: welche gründe siehst du für die einstellung des verfahrens?

roth: die einsicht des zuständigen staatsanwalts pfeiffer, daß ein prozeß von solcher größenordnung, mit einem solchen massenaufgebot von zeugen zu keinem ende gekommen wäre. es hätte aussage gegen aussage gestanden, wobei die polizei das monopol der rechtmäßigkeit der aussage hat, wo man z.b. die aussage eines drogenabhängigen, der zusammengeschlagen worden ist, halt nicht glaubt.

meine untersuchungsergebnisse hätten erneut verbreitet werden müssen, sodaß die gefahr bestanden hätte, daß der prozeß sozusagen nach hinten losgegangen wäre. das war übrigens der dritte prozeß wegen staatsverleumdung gegen mich, der eingestellt worden ist.

ID: wirst du deine untersuchungen fortsetzen?

roth: ich plane ein zweites buch über die inneren strukturen der polizei mit einer analyse, warum sie unter bestimmten politischen verhältnissen so vorgeht und so vorgehen kann, was in dem ersten buch zu kurz gekommen ist. es kommt nicht darauf an, darüber zu jammern, daß die polizei hier so vorgeht, wie sie es in der türkei, in griechenland, in chile tut, sondern welche gründe sie für ihr vorgehen hat, muß gefragt werden,

und warum dieses vorgehen geduldet wird und keine untersuchungskommissionen gefordert werden, wie die bundesregierung es in der türkei und in griechenland gefordert hat.
es besteht die tendenz, daß die polizei in politischen krisenzeiten weitaus terroristischer vorgeht gegen die gruppen, seien es arbeiter oder studenten, die dem system in irgendeiner weise schaden könnten. das hat sich gezeigt bei den letzten streiks, wo die polizei so brutal vorgegangen ist, wie es in der geschichte der BRD noch nicht vorgekommen ist. und es hat kaum öffentliche proteste hervorgerufen, man nimmt es einfach hin.

ID: wie siehst du die innere struktur der polizei?

roth: die innere struktur hängt von den äußeren politischen bedingungen ab und von den kadern, die die jungen polizisten ausbilden, zum größten teil kader, die während des nazi-faschismus in der polizei gearbeitet haben, die an massenvernichtungen beteiligt waren, und die nach 1945 nach der gewissensreinigung in den polizeidienst übernommen worden sind. es ist schwachsinn zu glauben, daß das plötzlich demokraten sind, die haben das in die polizeischulen reingebracht, auf die mittleren führungskader übertragen, die es jetzt dann wieder auf jüngere führungskader übertragen. so z.b. eckstein, stellvertretender leiter der schutzpolizei, der polizeiinstanz, die bei demonstrationen und häuserräumungen eingesetzt wird. eckstein wird jetzt pensioniert, aber das ist nebensächlich, denn er war zwei jahre im amt. er war im polizeibataillon, das bei der räumung des jüdischen ghettos in pinsk maßgeblich beteiligt war. er sagt, daß er nur bei der absperrung geholfen hat, (d.h. aufgepaßt, daß keiner wegläuft), er wäre nur dabei gewesen, um sich zu informieren. ähnliche äußerungen gibt es von anderen polizeidirektoren in anderen deutschen städten, wie z.b. des polizeidirektors, der auch bei der gleichen aktion dabeigewesen ist - und zugeschaut haben will. man kann ihnen etwas anderes nicht nachweisen, weil die zeugen alle erschossen wurden. man weiß, daß diejenigen, die bei der absperrung dabei waren, auch dabei waren, als besonders kleine kinder und frauen erschossen wurden, als ältere menschen aus dem fenster geworfen wurden - das sind tatsachen seit dem letzten judenmordprozeß, wo eckstein als zeuge geladen war, und wo man ihn als nicht sehr glaubwürdig bezeichnete. trotz dieser ganzen sache hat er es geschafft, zum leiter der schutzpolizei ernannt zu werden. dann ist es natürlich kurios, daß der gleiche mann, der bei der räumung eines ghettos beteiligt war, jetzt bei der räumung von besetzten häusern maßgeblich beteiligt ist.

ID: wie schätzt du seinen nachfolger vogel ein?

roth: vogel gehört zu der kategorie der technokratischen polizeibeamten, die noch von eckstein geprägt wurden, die noch in strategie und taktik sein feindbild übernommen haben. bezeichnend ist das vorgehen der beamten bei der NPD-veranstaltung, wo die polizisten ohne einsatzbefehl -auf eigene initiative- auf gegendemonstranten eingeschlagen haben. man geht häufig so vor, daß man ein feindbild aufbaut, und ihnen ein aggressionsobjekt vorzeigt. häufig wird ihnen gesagt, dort wurden kollegen zusammengeschlagen, dort wurden steine auf kollegen geworfen.

was schlimm ist, sind die schlägereien auf den polizeirevieren, die nicht in die öffentlichkeit kommen. wenn ich heute in ein polizeirevier komme, und ich wage es, in irgendeiner weise aufzumucken, kann ich gewiß sein, eins auf die schnauze zu bekommen. besonders bei jugendlichen, bei proletarischen kriminellen häufen sich die fälle. faller, der leiter des jugendamtes, gibt zu, daß sie täglich zusammengeschlagen werden. selbst rechte rechtsanwälte, wie egon geis beispielsweise oder sauer haben gesagt, es kommt täglich vor und wird immer schlimmer; aber dagegen ist man machtlos, da ist einer drin mit vier polizeibeamten und kein zeuge.

ID: siehst du einen unterschied in der polizeipolitik der SPD zur CDU?

roth: ich sehe keinen. es gibt hinweise dafür, daß auch die kritischen kräfte in der SPD und bei den jungsozialisten einfach keine chance mehr haben, etwas gegen die polizei zu sagen; etwa armin kleist, der vorsitzende der frankfurter jungsozialisten, der immer gegen polizeipräsident müller vorgegangen ist. er wurde zu einer pressekonferenz eingeladen und hat mir erzählt, "du, wenn ich jetzt etwas gegen müller sage, dann ist es total aus, dann können wir also gehen, dann haben wir unseren parteiausschluß da".

ID: trotz zahlreicher proteste, auch von seiten der jusos, wird tränengas in immer stärkerem maße eingesetzt.

roth: es gab diskussionen unter experten und streit in der SPD über die gefährlichkeit des giftgemischs. es gab ein zentrales gutachten eines bonner professors, der festgestellt hat, daß es nicht gefährlich sei. nun hat aber gerade der professor dieses chemische gemisch unter ganz anderen bedingungen getestet, als es die polizei verkaufen will. z.b. nicht, daß es mit wasser zusammenkommt, oder zumindest nicht in dieser zusammensetzung. dann die sache mit dem mindestabstand von drei metern. bei den letzten einsätzen hat die polizei gezeigt, daß sie von einem meter und kürzer drauflosspritzt, und das nicht einmal in notwehrsituationen.

ID: noch eine letzte frage: ist die BRD ein polizeistaat?

roth: die bundesrepublik ist natürlich kein polizeistaat. die frage ist, wie schnell kann hier ein polizeistaat entstehen. wenn man hypothetisch sagt, die streiks weiten sich aus in den betrieben, an den universitäten , und die polizisten haben auf der anderen seite ein sehr geringes demokratieverständnis, dann braucht nur ein entsprechender einsatzbefehl zu kommen , und es entsteht in kürze eine bürgerkriegsstimmung. dann wird die polizei mit allen zur verfügung stehenden mitteln in zusammenarbeit mit dem bundesgrenzschutz einschreiten: dann ist der weg zum polizeistaat nicht mehr weit. der weg zu einem polizeistaat führt nicht unbedingt über einen plötzlichen umschwung. die gefahr, die ich für die bundesrepublik sehe, ist vielmehr so, daß die demokratischen rechte scheibe für scheibe abgeschnitten werden, während die polizei gestärkt wird und als autonome herrschaftsinstitution in der bundesrepublik allein das sagen hat.

DOKUMENT 2 PROTESTBRIEF DER ELTERN EINES GEFANGENEN
21. januar 1974 (gekürzt)

wir werfen der justiz unseres landes vor, daß sie unseren sohn seelisch und körperlich grausam behandelt und foltert.

unser 26 jahre alter sohn ulrich r. luther wird seit monaten in der vollzugsanstalt rastatt unter bedingungen in haft gehalten, die auf die dauer nicht einmal ein tier aushält.

seine zelle befindet sich auf einem speziellen flur, der durch gitter von dem übrigen haftgebäude abgetrennt ist. diese sonderabteilung hat noch fünf weitere zellen, die alle leer sind. die zellentür ist mit gummi abgedichtet, sodaß kein geräusch in die zelle dringt, nur etwas straßenlärm durch die fensteröffnung. das fenster besteht aus geriffeltem undurchsichtigen glasbausteinen. die schmale luftöffnung darin ist mit starken metalljalousien verdeckt .

in diesem toten raum wird unser sohn praktisch tag und nacht, woche um woche, allein gehalten. auch beim täglichen kurzen hofgang ist er allein. von sämtlichen veranstaltungen in der haftanstalt einschließlich des kirchgangs ist er ausgeschlossen. sogar der briefverkehr mit anderen gefangenen wurde ihm untersagt. zahlreiche sonstige post an ihn oder von ihm wurde beschlagnahmt. sogar briefe an uns als die eltern wurden in letzter zeit beschlagnahmt, in denen er uns über die grausamen verhältnisse, in denen er sich befindet, schreiben wollte.

unser sohn hat praktisch keinerlei menschlichen kontakt mehr. alle besuche wurden ihm jetzt verboten, nur wir können ihn noch alle vier wochen einmal sehen - für eine halbe stunde. zwei beamte überwachen unseren besuch.

unser sohn wurde vor fünf jahren zu lebenslanger haft verurteilt, aufgrund eines geständnisses, das er unter druck vor der polizei abgelegt hatte, das er später aber immer bestritten hat. im gefängnis hat er die ganze grausamkeit der haftbedingungen erlebt: zwangsarbeit, eine bezahlung, die die menschliche arbeitskraft verhöhnt, schlechte ärztliche versorgung, bunkerstrafen mit duldung der ärzte in löchern, in denen man fast erstickt, ständige überwachung, willkürliche durchsuchung der zellen, beschlagnahme von politischen schriften, kleinliche schikanen...

er hat sich dagegen aufgelehnt, er hat sich beschwert, hat hungerstreiks gemacht, flugblätter verbreitet und unterschriften unter den mitgefangenen gesammelt. seitdem er und über 150 weitere gefangene im juli 1973 einen großen hungerstreik in bruchsal gegen die unmenschlichen haftbedingungen gemacht haben, hat man ihn als einen angeblichen rädelsführer in totale isolation, in den toten raum gebracht.

wir fordern, daß die unmenschliche isolationsfolter an unserem sohn und an allen gefangenen sofort aufgehoben wird!

rudi und margarete luther, stuttgart

DOKUMENT 3

VENEZOLANISCHER JOURNALIST BERICHTET ÜBER VERBRECHEN UND FOLTERUNGEN

Caracas. - auszüge einer erzählung seiner letzten tage in chile des venezolanischen journalisten pablo antillano, die die venezolanische zeitung "punto" veröffentlichte.

am freitag, den 14. september dringen plötzlich die carabineros in unsere wohnung ein. mit erhobenen händen führten sie auch lesmes castaneda, ein venezolaner, mit sich. meine schwestern mit dem12 monate töchterchenen waren dabei, ein paar sachen zu packen, um in die botschaft zu gehen. bei uns waren auch enrique leon, theaterregisseur, und nabor zambrano, zeitungskorrespondent von "el dia".

die carabineros brachten die wohnung durcheinander und machten alles kaputt. sie nahmen mit: bücher, zeitschrifte, polster, illustrierte, gesamtenummer verschiedener zeitungen und photos. wir retteten einen 8-mm-film über die monedabombardierung. umriegelt von carabineros mit visierhelmen und maschinengewehren wurden wir abgeführt. wir wurden zum 14. revier "miguel claro" gebracht. da durchsuchten sie uns wieder. die frauen ließen sie frei. bei einem hauptquartier riefen sie an, um zu wissen, ob wir gesucht würden. vom hauptquartier aus sagten sie, daß sie uns abholen würden. von nun an begannen sie uns zu schlagen.

einer von den carabineros schlug vor: wir brauchen keineswegs sie auszuliefern. bringen wir sie in den keller und schneiden wir ihnen die eier ab. ich versuchte mich an einem offizier zu nähern und wieder schlugen sie auf mich ein.

später kam ein offizier mit acht soldaten: steht auf, ihr dreckschweine, hände auf den kopf! er befahl uns in einen lastwagen zu bringen, alle mit dem gesicht zur erde. wer sich bewegt, sagten sie, wird um einen kopf kürzer gemacht. wir vier lagen auf dem boden des lastwagens und konnten nicht einmal unser eigenes atmen hören. der lastwagen hielt an. raus! wir hoben die köpfe und lasen: militärschule "bernardo o higgens". ein häßliches und pomphaftes gebäude in "barrio alto" gelegen mit den händen im nacken wurden wir auf dem kasernenhof angehalten. eine halbe stunde später schmissen sie uns auf den boden und wir mußten mit dem gesicht zur erde und gespreizten beinen liegenbleiben. schüttelfrost packte uns als wenige meter weiter irgendetwas explodierte.

und dann immer mehr. bengalisches feuer machte die nacht zum tag. die militärschule wurde von widerstandsgruppen angegriffen. das schreien und die schießerei dauerten länger als eine halbe stunde. soldaten sprangen über uns hinweg. am ende der schießerei ließen sie uns um das gebäude marschieren. später nahmen sie uns die papiere ab. enrique nahmen sie zum verhör mit. mit gespreizten beinen und an der wand gestützen händen blieben wir zurück. das verhör dauerte lange.

danach brachten sie uns auf einen flur im ersten stock, wo wir die nacht mit zehn anderen gefangenen verbrachten. gegen 4 uhr morgens beleuchtete uns ein oberst mit einer taschenlampe das gesicht. weißt du, wer ich bin? ich bin der, der euch erschießen wird. einen nach dem anderen hat er verhört. ausländern gegenüber mit besonderer wut und verachtung. enrique leon sagte, er sei nach chile gekommen, um la cueca einzustudieren. wir verkniffen uns das lachen. als er zum dritten kam, wurden wir von einer heldenhaften resignation ergriffen. ein junge von etwa 2o jahren, glanzlose strähnige haare, ein wirklich einfacher mensch, ein mann mit mut, sagte dem oberst mit heiserer stimme: ich heiße ramiro bascuan. ich bin bauarbeiter und mitglied der kpch. mit dem revolver in der hand wurde ich erwischt bei der verteidigung der volks-

regierung. egal was ich sage, ich weiß es, ich werde erschoßen. ein anderer sagte, daß er journalist von "radio portales" sei und mitglied der psch. er hieß cordoba. mit ihm teilten wir später im nationalstadion einen kleinen raum. ein anderer von den gefangenen war hector ampuero, sohn von raul ampuero, der generalsekretär von der union socialista popular, von der sozialistischen partei abgespaltene gruppe. danach liefen mehrere militärs umher, die uns bedrohten, haßreden gegen allende und dessen regierung hielten, die leute aus dem dummen volk zu ministern gemacht hatte.

am samstag um 8 uhr morgens sahen wir den konsul von venezuela, als er im nationalstadion ankam. sie hatten uns auf die sonne mit vierzig anderen gefangenen, alle arbeiter, geführt. "das ist sehr schlimm für dich. du bist angeklagt, marxistische propaganda bei dir zu haben. der oberst teilt die marxisten in zwei gruppen: die, die waffen gebrauchen und die, die mit ihrer propaganda es ermöglichen. du gehörst zur zweiten gruppe. ich versuche mein bestes für dich."

das stadion bot ein schauspiel des schreckens. von kolbenstößen und fußtritten begleitet, mußten wir mit erhobenen händen und gespreizten beinen reihen bilden, bis zur verkrampfung hin. nach einigen stunden fielen einige mit eingeschlafenen armen hin. unter schlägen stellten sie sie wieder hin. dem lesmes haben sie am brutalsten geschlagen. er konnte seine arme nicht mehr kontrollieren.

später wurden wir durch den aufgang e2 geführt. dort sah ich manuel perez iturbe, kamaramann von chilesfilm.

mit ihm zusamm en waren noch 6oo personen. der einzige chilene war oscar weiss, herausgeber von "la nación". sie hatten ihm die brille kaputtgemacht, aber er erkannt mich und fragte, was geschieht draußen. ich sagte ihm, es stimmt nicht, daß prats gegen die junta sich erhoben hat. die gefangenen waren fast nur ausländer: uruguayer, brasilianer, ecuatorianer und bolivianer. auch war da ein nordamerikanischer junge und ein holländer. später riefen sie meinen namen auf. sie führten mich auf einen dunklen flur. im flur gab es mehrere räume. in einem der räume sah ich ein loch voller blut. ich war ausgeschaltet. aus einem anderen geschlossenen raum drangen schreckliche schreie von einer frau, die gerade gefoltert wurde. in einer ecke des flurs gab es einen berg von männer- und frauenschuhen. am ende des flurs standen hector ampuero und der journalist cordoba von radio portales. sie stellen uns mit den händen an die wand und riefen einen nach dem anderen von uns auf. ich bekam wadenkrampf und fiel hin. einer der soldaten stieß mir den gewehrlauf ins gesicht. ich werde dich erschießen dreckiger ausländer. er zog den abzug. ich hörte ein "klick". ich dachte an maracaibo. nachher verhörte mich ein oberst. er fragte mich aus nach waffen, nach venezolanischen sozialisten, nach chilenischen führern, nach der mir. bevor sie mich freiließen, ermahnte er mich: wenn ein venezolaner oder einer von der mir ihren namen nennt, kommen sie von hier nicht mehr raus. ich ging die treppe des aufgangs hinauf und ein anderer offizier verhörte mich. später brachten sie mich auf das fußballfeld. da waren etwa 2o personen. unter ihnen die tochter von luis figueroa, cut vorsitzender und ein sohn von luis corvalan, generalsekretär der kpch.

unter dem vorwand der nahenden ausgangssperre ließen sie uns nicht gehen. bei dämmerung kamen neue gruppen von gefangenen an: 4o arbeiter und etwa 15 frauen und ein neuer terror begann. es wurden wieder welche aufgerufen und viele von ihnen kamen nicht mehr zurück. der lärm von mehreren schüssen in einer ecke des stadions erzeugte stille in den reihen. wir fingen an zu sehen, was wir zu sehr fürchten: die erschießung. barfuß, mit herausgekehrten taschen, kaputten oder offenen händen wurden "ausländische arbeitergruppen" (so werden festgenommene linke arbeiter bezeichnet) und linke aktivisten von den soldaten über die stufen geführt. später wurden die körper in blaue decken des roten kreuzes gehüllt herausgetragen und auf einen lastwagen geworfen. einer nach dem anderen. am sonntag, als wir auf die entlassung warteten, haben uns die arbeiter von dem widerstand erzählt und über die todesverbrechen, die sie sahen. alle wünschten rauszukommen, um ihre frauen zu sehen, um so schnell wie möglich mit den genossen verbindung aufzunehmen, und um den kampf weiter zu führen. am sonntag sind wir auf freien fuß gesetzt worden. drin blieben meine freunde mit anderen 7ooo gefangenen. ich vergoß die ersten tränen.

DOKUMENT 4 FLUGBLATT AUS SPANIEN ZUR ERMORDUNG EINES ARBEITERS

29. januar die ermordung des arbeiters francisco madrigal hat die lange kette der verbrechen verlängert, die die mörderdiktatur im laufe der letzten jahre in granada, erandio, eibar, madrid, barcelona, ferrol begangen hat.

zu den aktivitäten der"legalen" militärtribunale und der gerichte für öffentliche ordnung, die ununterbrochen urteile über arbeiterkämpfer, stundenten und revolutionäre fällen und bis zur todesstrafe reichen, wie das, welches das leben des mitglieds des mil, salvador puig antich, bedroht, sind die verbrechen ohne urteile hinzuzufügen, die an eta-mitgliedern in baskenland verübt werden, die folterungen und prügelstrafen in den polizeikommissariaten, die bis zum mord führen, wie am mitglied der pc(ml) in reus (der von der polizei gezwungen wurde, seinen eigenen molotowcocktail auszutrinken - d. übers.) oder das attentat an einem studenten in valladolid. die schüsse auf menschenversammlungen, gegen arbeiter im kampf bis zum feigen mord an francisco madrigal. wir geben jetzt den wortlaut eines flugblattes wieder, welches die unterschrift trägt: arbeiter und einwohner von alcobendas und san sebastian:

"in der nacht des samstags auf sonntag, 21.1., wurde auf barbarische weise der junge 21-jährige arbeiter und einwohner von san sebastian de los reyes, francisco madrigal, ermordet, als er mit freunden spazieren ging. die tatsachen sind die folgenden:

die guardia civil verlangte die papiere des jungen und seiner freunde. francisco zeigte sie vor und die g.c. erklärte ihm, er könne sie am folgenden tag auf dem revier abholen, worauf er antwortete, daß er aus familiären gründen die papiere an dem tag nicht abholen könne, sie aber am montag benötige. worauf die g.c. mit dem versuch antwortete, ihn festzunehmen. francisco weigerte sich, sie zu begleiten und begann, in richtung seines hauses zu gehen, welches in der nähe lag. die g.c. schoß auf seinen rücken und verletzte ihn schwer. die freunde von francisco redeten auf die g.c. ein, worauf diese den mord an unserem freund und nachbarn vollendeten, indem sie das ganze magazin der waffe in den sterbenden körper entleerte.

am nächsten tag herrscht allgemeine entrüstung in den 2 ortschaften und unter den arbeitern in der industriezone. am dienstag den 22., trafen sich auf dem kirchplatz in der nähe des sarges etwa 3.000 personen, die, zur stunde der beerdigung und nach kämpfen der politischen polizei, welche den trauermarsch in kleinen straßen abdrängen wollte, einen schweigemarsch begannen, der durch die engere nachbarschaft führte und während dessen die bauarbeiter die arbeit niederlegten und die händler und kneipen als zeichen des protestes die türen schlossen.

auf der höhe des polizeireviers hielt der trauermarsch, der inzwischen auf 1o bis 12.000 personen angewachsen war, darunter 5.000 frauen mit ihren kindern auf dem arm; inne und die träger hoben den sarg hoch, während die teilnehmer wie ein mann riefen: "guardia civil - mörder! guardia civil - mörder!"

nach der beerdigung trafen sich von neuem etwa 2.000 personen vor dem revier, eingekreist von der g.c. der zwei ortschaften und aus colmenat. die demonstration wurde aufgelöst, nachdem sie ca. einen km zurückgelegt hatte und etwa eine stunde ausgerufen hatte: "guardia civil - mörder!gerechtigkeit! "

dieses verbrechen an einem uns so nahen arbeiter, welches uns so sehr berührt, reiht sich in die vielen anderen ein, die in diesem land in den letzten jahren begangen wurden. es ist klargeworden daß der so angepriesene spanische friede ein friede der kirchhöfe ist.

die leichtfertigkeit, mit der die g.c. schießt, ist eine direkte folge der straflosigkeit, die das faschistische regime seinenrepressionsorganen mit dem ziel gewährt, durch terror die proteste des volkes auszuschalten. diese straffreiheit ist eine gefahr für unsere persönliche sicherheit. wir müssen den arm des mörders jetzt aufhalten, das ist eine aufgabe von allen!

wir fordern die entlassung des befehlshabenden kommandanten!
wir fordern die verurteilung der mörder in der guardia civil! die guardia civil raus aus den fabriken und ortschaften!

die offiziellen informationsorgane haben dieses grauenvolle verbrechen verschwiegen. es ist die aufgabe aller, in den fabriken, feldern und stadtteilen, diesen mord bekanntzumachen!